


| | |
|---|---|
|  <p>Nr. 02/05...01.04.05</p> | <h1>Der DI-WA-Bote</h1> <p>Zeitung des Vereins der Briefmarkensammler Dinslaken / Walsum e.V. (Vereinsnummer 07.160) Mitglied im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V.</p> |
|---|---|

Einladung zum Mitmachen (von Horst Köberling)

Liebe Sammlerfreunde, den Jahreswechsel haben wir bereits hinter uns gebracht, das neue Jahr ist mittlerweile auch schon wieder einige Tage/Wochen alt. Das Jahr begann schon ziemlich turbulent, bedingt durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes aus Krankheitsgründen. Hier ist mittlerweile Ersatz gefunden. Auch in anderen Positionen musste Ersatz gefunden werden. Auch das ist erledigt. Jetzt können wir uns wieder dem alltäglichen Leben widmen.

Die am 27. 02 2005 auszurichtende Jahreshauptversammlung wirft auch ihre Schatten voraus. Hierzu bitte ich um regen Besuch, den nur hier kann und wird die Marschrichtung unseres Vereins bestimmt. Hier sind der Puls und das Herz unseres Vereins. Hier wird das Vereinsleben erlebt, hier können Sie Ihre Vorschläge und Anregungen vorbringen. Wir sind gerne bereit zuzuhören und die Mitgliederbeschlüsse umzusetzen. Doch sollte man an das machbare und finanzierbare denken.

Die vorgesehene Fahrt zum Planetarium nach Münster wird für den Mai-Juni eingeplant. Nähere Informationen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Ein Bus für Hin- und Rückfahrt wird auch noch organisiert. Die Preise stehen noch nicht fest, eine Zuzahlung aus der Vereinskasse wurde besprochen und genehmigt.

Die Präsentation unseres Vereins zum Sommerfest ist wieder eine beschlossene Sache. Hier wird der Verein der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einige Mitglieder beschwerten sich, dass Sie das Protokoll zur Jahreshauptversammlung nicht bekommen hätten. Dazu möchte ich feststellen:

Die mittlerweile sehr hohen Portokosten lassen das nicht zu. Aus unserem Jahresbeitrag von 25,00 € bleibt uns nur 11,00 € tatsächlich über.

Insgesamt 14,00 € sind für den Landes- und Bundesverband.

Von den 11,00 € werden die notwendigen Kataloge angeschafft, der Bunte Abend ausgerichtet, diverse Fahrten und Veranstaltungen durchgeführt.

Dann sind zum derzeitigen Zeitpunkt noch diverse Mitteilungen zwecks Vereinsfusion an die Mitglieder zu versenden. Die neue Satzung muss bei Genehmigung ebenfalls allen Mitgliedern zugesandt werden. Der DI-WA-Bote ist auch noch da. Wir können nicht das restliche Geld für Porto ausgeben.

All die demnächst anfallenden Sachen werden in einer Sammelsendung an die Mitglieder verschickt.

Sollte einer das Protokoll wünschen, kann es jederzeit angefordert werden. Das gilt natürlich für alle Protokolle des Vereins.

----- der Vorstand informiert ----- der Vorstand informiert ----- der Vorstand informiert -----

Liebe Sammlerfreunde,

Heute eine Aufstellung aller Kataloge und Zubehör das ausgeliehen werden kann.

Michel Band 1 Mittel- und Nordamerika 2004.
Michel Band 2 Karibische Inseln 2004.
Michel Band 3 Südamerika 2005.
Michel Band 4 Nord- und Ostafrika 2005 (erscheint erst)
Michel Band 5 Westafrika 2002.
Michel Band 6 Süd- und Zentralafrika 2003.
Michel Band 7 Australien, Ozeanien, Antarktis 2003.
Michel Band 8 Süd- und Südostasien 2003.
Michel Band 9 Mittel- und Ostasien 2003.
Michel Band 10 Naher Osten 2004.

Michel Europa Band 1 Südeuropa 2004.
Michel Europa Band 2 Westeuropa 2004.
Michel Europa Band 3 Mittel- und Nordeuropa 2004.
Michel Europa Band 4 Osteuropa 2004.

Michel Farbenführer 37. Auflage.
Michel Stempelhandbuch.

Michel Spezial Deutschland Band 1 2004.
Michel Spezial Deutschland Band 2 2004.

Michel Briefekatalog Deutschland 2004 Eigentum von H. Köberling.
Michel Ganzsachenkatalog Deutschland 2003 Eigentum von H. Köberling .

Schwarzlichtlampen,
Signoscope (Wasserzeichensucher),
Perfotronic (Zählungsmessgerät) Eigentum von H. Köberling,

All diese Kataloge und technischen Geräte können beim 1. Vorsitzenden leihweise gegen Unterschrift abgeholt werden. Bitte zwecks Terminabsprache kurz anrufen. Bitte beachtet, dass diese Kataloge auch andere ausleihen wollen, deshalb bitte nicht länger als 14 Tage ausleihen.

Falls weitere Kataloge und Zubehör angeschafft werden soll, bitte Mitteilung an den Vorstand. Wir versuchen einen Weg zu finden und auch diese Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen. Es soll nicht am Gelde scheitern. Lediglich beim normalen Deutschlandkatalog streiken wir, den kann sich jeder selbst holen. Für alles andere haben wir ein offenes Ohr. Altkataloge können gegen einen Beitrag von 5,00 € gekauft werden. Bitte rechtzeitige Bestellung, Altkataloge sind sehr gefragt. Zurzeit kann der Südamerika 2001 gekauft werden.

Interessante Sammelgebiete in Europa (von Siegmund Jerke)

Die Währungsreform im Nachkriegsdeutschland

Philatelistisch bietet das Sammelgebiet „Währungsreform“ ausgiebig Dokumentationsmöglichkeiten.

1. Die Währungsreform in der Bizone.
2. Die Währungsreform in der Französischen Zone
3. Die Währungsreform in der Sowjetischen Zone
4. Die Währungsreform von Saarland auf Französische Franc.
5. Die Währungsreform in den Berlin Westsektoren.

Dies alles ist auch in den Spezialkatalogen nachzuschlagen. Ich betrachte diese Aufzählung nur als Anregung, um mich eines neuen Sammelgebietes zuzuwenden.

Bei den Währungsumstellungen waren Übergangszeiten oder Provisorien aus wirtschaftlichen Zwängen nicht zu umgehen. So ergaben sich viele Varianten, zum Beispiel:

- a. Die alte Währung wurde am 1. Währungstag bis etwa 10:00 Uhr toleriert. Die so genannten Belege aus der 1. Briefkastenleerung sind von Spezialsammlern gefragt.
- b. Zehnfachfrankaturen der alten Währung.
- c. Provisorien während der Gültigkeit.
- d. Mischfrankaturen, auch zwischen den unterschiedlichen Zonen waren teilweise möglich.
- e. „Gebühr Bezahlt“ Belege bei Markenmangel.
- f. Absenderfreistempel mit Registrierkassenabdruck Frankatur.
- g. Maschinenstempel auch als Zehnfachfrankatur ist sehr selten.
- h. Fälschungen zum Schaden der Post sind auch nicht häufig.
- i. Fälschungen zum Schaden der Sammler sind in vielen Variationen interessant.

Mein Sammelgebiet erstreckt sich nur auf die Sowjetische Besatzungszone, die Bezirks-handstempelaufdrucke.

In einem weiteren Bericht werde ich auf das Sammelgebiet ausführlich eingehen.

Literaturen zu den aufgeführten Sammelgebieten sind fast nur in Arbeitsgemeinschaften erhältlich.

Beratungen zum Aufbau einer dieser Sammlungen kann man bei Ausstellungsobjekten oder bei informierten Sammlern einholen.

Siegmund Jerke.



Aktuelles/ Meldungen an die Redaktion

Hier eine Meldung aus der Tschechoslowakei.

Gefälschte Tschechoslowakei-Belege

Eine Auktion in Genf im November 2003 hat dazu beigetragen, einen Fälschungs-Skandal aufzudecken. Im Ausruf waren unter anderem 13 Posten „Tschechoslowakei“, darunter auch eine Paketkarte, die sich als Fälschung entpuppte – trotz einer Signatur des bekannten Prüfers Mrnáek, die, wie sich nachträglich herausstellte, allerdings ebenfalls gefälscht war. Einlieferer war ein bekannter Sammler, Aussteller und Briefmarkenhändler, nennen wir ihn „L.P.“

Bei der Prüfung und Durchleuchtung des Stücks nach der Auktion hat man festgestellt, dass die ursprünglich aufgeklebte Marke entfernt und eine andere, natürlich wert-erhöhende daraufpraktiziert worden war.

Derselbe Einlieferer hat der Auktionsfirma außerdem 3 Luftpostbriefe geliefert, die sich ebenfalls als Fälschung entpuppten, inklusive Prüfzeichen.

Das Schönste kommt noch: Der Einlieferer ist in Tschechien und im Ausland als „Sachverständiger“ für Philatelie aufgetreten. So waren auf einer anderen Auktion im April 2003 über 20 Posten „geprüft L.P.“ und „Attest L.P.“ aufgeführt, und auch Firmen in Deutschland boten Belege an, die von L.P. als Sachverständigen „geprüft“ waren. Dabei ist er von keinem Verband als Prüfer anerkannt und auch kein Mitglied der Sachverständigenkommission des Tschechischen Philatelistenverbandes.

Damit noch immer nicht genug: Man hat festgestellt, dass L.P. bei verschiedenen Auktionsfirmen auch Material mit Attesten des bekannten Prüfers Gilbert eingeliefert hat. Auch diese Atteste waren falsch. Die Herren Mrnáek und Gilbert können sich ja auch nicht mehr gegen solche Machenschaften wehren, weil sie beide nicht mehr leben.

Das Exekutivkomitee des Tschechischen Philatelistenverbandes hat „L.P.“ untersagt, seine Auslandsaktivitäten im Namen des Verbandes zu tätigen. Auch aus der „Society of Czechoslovak Philately“ (SCP) in USA wurde er ausgeschlossen, wie die Rückfrage ergab. Er selbst behauptet, er sei dort ausgetreten, weil ihm der Jahresbeitrag mit 180,- \$ pro Jahr zu hoch gewesen sei. In Wirklichkeit beträgt der Beitrag dort 13,- US-\$, und die SPC teilte mit, L.P. sei ausgeschlossen worden, weil er es abgelehnt hat, Mitgliedern das Geld für gefälschte Belege zu erstatten, die er ihnen verkauft hat.

Fazit: Geld stinkt nicht auch wenn man es unredlich und über Betrug im großen Stil ergaunert hat. Bleibt nur zu hoffen das dieser saubere Herr in absehbarer Zeit aus dem Verkehr gezogen wird.

Diesen Artikel habe ich aus der Michel Rundschau 09/2004 wortgenau vom Autor B.Stanek übernommen.

Ausverkauf nach nur 3 Wochen. Die „Schwarzenegger“ Marke der Österreichischen Post ist nach nur 3 Wochen nahezu ausverkauft. In der 154 Jahre alten Geschichte der österreichischen Briefmarken ist noch nie eine regulär ausgegebene Marke in so kurzer Zeit ausverkauft gewesen.

Aus unserem Vereinsleben: Tauschtage und Mitgliederbewegung

Unsere Tauschtage und Mitgliederbewegung von April bis Juni 2005

Tauschzeitraum von 10:00 – 12:00 Uhr

| | | |
|---------|--------------|--|
| Sonntag | 10. April in | Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186 |
| Sonntag | 17. April in | Dinslaken Gaststätte „Haus Holtbrügge“ Duisburger Str. 32 |
| Sonntag | 24. April in | Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186 |

| | | |
|---------|------------|--|
| Sonntag | 08. Mai in | Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186 |
| Sonntag | 15. Mai in | Dinslaken Gaststätte „Haus Holtbrügge“ Duisburger Str. 32 |
| Sonntag | 22. Mai in | Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186 |

| | | |
|---------|-------------|--|
| Sonntag | 12. Juni in | Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186 |
| Sonntag | 19. Juni in | Dinslaken Gaststätte „Haus Holtbrügge“ Duisburger Str. 32 |
| Sonntag | 26. Juni in | Walsum „Gaststätte Zeche Köpi“ Bahnhofstr. 186 |

Zugänge zu unserem Verein :

| | | |
|------------|-------------------|---|
| 01.01.2005 | Jörg Brinkhorst | Sammelt Deutsches Reich bis 1945 |
| 01.01.2005 | Werner Sonnenburg | Sammelt Deutsches Reich bis 1945 Bundesrepublik und Berlin |

Austritte aus unserem Verein:

Zurzeit keine Austritte gemeldet.

Der Verein hat derzeit 94 Mitglieder

Es gibt noch immer die Aktion des BDPH, für jedes neue Mitglied gibt es 10,00 €. Überzeugen Sie befreundete Sammler in unseren Verein zu kommen.

Auch unsere Aktion Sammler suchen Sammler ist noch aktiv.

Wir bieten:

Im laufenden Kalenderjahr Beitragsfreiheit,

12 Hefte der BDPH-Zeitschrift „Philatelie“

Verbilligter Einkauf von Katalogen und Zubehör



Aktuelles / Meldungen an die Redaktion

Hier einige Meldungen aus der Philatelie allgemein.

Spekulation in Chile?

Ein besonderer Vorfall in Chile verdient es, bekannt gemacht zu werden, nämlich was mit der Briefmarkenausgabe „150 Jahre von Deutsche Schule Osorno 2004“ passiert ist. Diese Sondermarke wurde am 6. Oktober 2004 herausgegeben, aber nicht wie üblich, an die verschiedenen Postämter in Chile verteilt. Stattdessen wurde die komplette Auflage an einen unbekanntem Kunden verkauft, ganz sicher mit spekulativen Absichten. So wurden die Marken nie für Postzwecke benutzt.

Es wurde versucht, mehr Informationen bei den Postamtssekretäterinnen in Santiago herauszufinden, aber sie haben erklärt, nicht über das Thema sprechen zu können. Der Nominalwert der Marke beträgt 250 Pesos (chil. \$), was etwa 0,33 € entspricht.

Verfolgungsjagd!

Von diesem Jahr an können auch Privatkunden im Internet nachschauen, wo sich ihr Paket derzeit befindet. Sie müssen lediglich auf der Seite www.dhl.de das passende Untermenü aufrufen und den Sendungscode eingeben, der auf dem Einlieferungsbeleg steht. Der Computer klärt den Kunden dann über den Sendungsstatus auf. Bislang können nur Geschäftskunden den Lauf ihrer Sendung verfolgen – mit unterschiedlichem Erfolg.

Keine lebenden Persönlichkeiten!

Das Bundesfinanzministerium lehnt es ab, den Boxer Max Schmeling zu seinem hundertsten Geburtstag mit einer Sondermarke zu ehren. Grundsätzlich dürfen in Deutschland mit Ausnahme des Bundespräsidenten keine lebenden Persönlichkeiten auf den Wertzeichen erscheinen, hieß es zur Begründung. Nachdem die österreichische Post für 2005 eine Ausgabe angekündigt hatte, waren in Deutschland Stimmen laut geworden auch Schmelings Heimatland müsse den Sportler würdigen. Das hätte aber einen Präzedenzfall geschaffen.

Kein Umtausch mehr!

Sie haben vielleicht davon schon gehört: Ein Briefmarkenhändler hat gegen das Umtausch-Ende von DM-Marken der Bundesrepublik seit Juli 2003 geklagt. In erster Instanz hatte das Landgericht in Bonn entschieden, dass im die Deutsche Post AG Briefmarken im Gegenwert von 95.000 DM gegen Euro-Postwertzeichen umtauschen soll. Die zweite Instanz, das Oberlandesgericht in Köln, hat dagegen am 13. Oktober 2004 den weiteren Umtausch abgelehnt. Es wurde aber Revision beim Bundesgerichtshof zugelassen. Der Streit kann sich damit noch über einige Zeit hinziehen. Einen Kommentar finden Sie unter der Website des APHV www.aphv.de unter Aktuelles.

Neue Angebote!

Die staatliche französische Post will neue Geschäftsfelder erschließen. Unter anderem Sollen die Postfilialen demnächst Zeitungen, frisches Brot und Fahrkarten verkaufen

Ausgaben der Deutschen Post AG / 2 Quartal 2005 (von Horst Köberling)

| 07 April | |
|--|-------------|
| Serie „Deutsche National- und Naturparke“ Bayerischer Wald | 55, |
| 200 Geburtstag Hans-Christian Andersen | 144, |
| 100 Jahre Mittellandkanal | 45, |
| 12 Mai | |
| Serie "Tag der Briefmarke" mit Zuschlag zugunsten der Stiftung Philatelie und Postgeschichte | 55+25 |
| Europa: Gastronomie | 55 |
| 100 Jahre „Die Brücke“ | 55 |
| 50 Jahre Pariser Verträge | 55 |
| Schillerjahr | 55 |
| 02 Juni | |
| Serie "Für die Jugend" mit Zuschlägen zugunsten der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. | 1x 45 |
| Ausgabe: Großsegler | 3x 55 |
| | 1x 144 |

Sowjetische Zone - Überblick -

Anders als in den anderen Zonen zentralisierten die Sowjets das Postwesen bewusst nicht, sondern führten zunächst umfangreiche Neugliederungen der regionalen Verwaltungen durch, die auch für das Postwesen verantwortlich waren.

Für Berlin gab es die Abteilung "Post- und Fernmeldewesen" des Magistrat, für die Mark Brandenburg und für Teile der ehemaligen Direktion Frankfurt/Oder war die Oberpostdirektion (OPD) Potsdam zuständig. Für Mecklenburg-Vorpommern und Teile der OPD Stettin war die OPD Schwerin, für Ostsachsen die OPD Dresden, für Westsachsen die OPD Leipzig, für Thüringen die OPD Erfurt und für die Provinz Sachsen die OPD Halle verantwortlich. Alle Oberpostdirektionen brachten ab dem Sommer 1945 ihre eigenen Marken heraus.

Der historisch folgenreichste Schritt war die Herauslösung der Sowjetischen Zone aus dem Verbund der Alliierten, die sich bereits 1946 klar abzeichnete. Diese bildete das Territorium der späteren "Deutschen Demokratischen Republik". Von allen Besatzungszonen erschienen im sowjetischen Machtbereich die meisten Briefmarken.

Insgesamt katalogisiert der Michel-Katalog Ausgaben für Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Ostsachsen, Provinz Sachsen, Thüringen und Westsachsen. Diese Marken erschienen in den Jahren 1945 und 1946. 1948 und 1949 gab es dann allgemeine Ausgaben, die für die gesamte Sowjetische Besatzungszone galten.

Wird fortgesetzt

Siegmond Jerke

Französische Zone

Unter den Besatzungsmächten in Deutschland spielte Frankreich von Anfang an eine Sonderrolle, da sich die französische Besatzung weder an den alliierten noch an den amerikanisch-britischen Gemeinschaftsausgaben beteiligte. Auch an der bis 1956 gültigen Zwangszuschlagmarke "Notopfer-Berlin" zu 2 Pfennig beteiligte sich Frankreich nicht.



Insgesamt katalogisiert der Michel-Katalog Ausgaben für Baden, Rheinland-Pfalz und Württemberg. 1945/46 erschien zunächst eine allgemeine Ausgabe mit 13 Werten, die im gesamten Besatzungsgebiet galt, aber in den Jahren 1947 bis 1949 wurden spezielle Briefmarken für die vorgenannten Gebiete verausgabt. Daneben sind 3 Zuschlagmarken "Wohnungsbau-Abgabe" zu jeweils 2 Pfennig zu erwähnen.

In Baden erschienen neben drei Dauerserien Ausgaben für z. B. den Wiederaufbau Freiburgs, das Rote Kreuz etc. und zwei Block-Ausgaben, wobei es den Block 1 in gezählter und ungezählter Erhaltung gibt. Insgesamt gibt es 57 Briefmarken.



In Rheinland-Pfalz erschienen neben drei Dauerserien Ausgaben für z. B. das Hilfswerk Ludwigshafen, das Rote Kreuz etc. und eine Block-Ausgabe. Insgesamt gibt es 52 Briefmarken.



In Württemberg erschienen neben drei Dauerserien Ausgaben für z. B. das Rote Kreuz, zum 200. Geburtstag Goethes etc. und eine Block-Ausgabe. Insgesamt gibt es 52 Briefmarken.

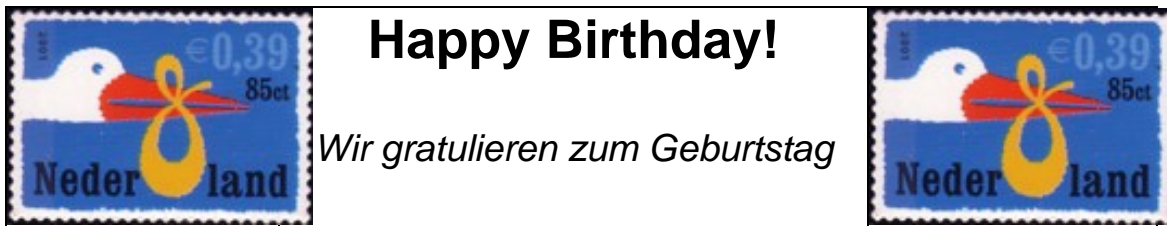
- Die Neuorganisation des Postverkehrs in der französischen Zone -

In der französischen Besatzungszone war der Wiederaufbau deshalb recht schwierig, weil die Franzosen das Postwesen föderal auf Länderebene organisieren wollten. Zunächst gab es nur die Oberpostdirektion in Koblenz, aber schon im Juni 1945 wurden Oberpostdirektionen in Trier, Neustadt an der Weinstraße, Freiburg im Breisgau und in Tübingen eingerichtet.

Die Leitung des Wiederaufbaus des Post- und Fernmeldewesens in der französischen Zone lag bei der "Direktion des PTT du Gouvernement Militaire de la Zone Francaise d'occupation" in Baden-Baden, die auch alle deutschen Poststellen überwachte. Da eine deutsche Verbindungsstelle zwischen der Direktion des PTT und den deutschen Oberpostdirektionen fehlte, wurde Ende 1945 das "Deutsche Postzentralamt in der französischen Zone"(DPZ) eingerichtet.

Die Verwaltung des Post- und Fernmeldewesens in den Ländern Württemberg-Hohenzollern, Südbaden und Rheinland-Pfalz wurde Landesministerien unterstellt. Somit kam es zu einer Dezentralisierung und auch der Postverkehr mit den anderen westlichen Besatzungszonen kam so nur langsam wieder in Gang. Den föderalen Charakter der französischen Zone unterstrichen auch die eigenen Briefmarken der einzelnen Länder.
Wird fortgesetzt.

Unsere „Geburtstagskinder“ des 2. Quartals



Folgende Vereinsmitglieder haben in den Monaten April-Juni runden Geburtstag)

| | |
|---------------------|---------------------------------|
| Katrin Köberling | (15.04.1985) wird 20 Jahre alt. |
| Volker Natrup | (23.05.1945) wird 60 Jahre alt. |
| Werner Kabs | (28.05.1930) wird 75 Jahre alt. |
| Werner Middendorf | (01.06.1950) wird 55 Jahre alt. |
| Manfred von der Bey | (08.06.1935) wird 70 Jahre alt. |

Wir wünschen den Geburtstagskindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... **Gesundheit!**

Und wieder ein Witz auf die Benzinpreise.





Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

Bis zur Auflage dieses Heftes hatten wir zwei Neuzugänge zu verzeichnen. Es sind die Sammlerfreunde Jörg Brinkhorst und Werner Sonnenburg.

Jörg Brinkhorst sammelt Deutsches Reich bis 1945 und Danzig von 1920 – 1939.

Werner Sonnenburg sammelt ebenfalls Deutsches Reich 1933 – 1945 sowie Bund, Berlin und Bizone mit französische. Besatzungsgebiete.

Durch besondere Umstände waren wir gezwungen uns ein neues Vereinslokal zu suchen. Das ist uns gelungen Seit Januar 2005 haben wir in der Gaststätte „Haus Holtbrügge“ unser Tauschdomizil. Hoffen wir dass es uns lange erhalten bleibt.

Zum 04.01.2005 trat Sammlerfreund Herbert Weber aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als Geschäftsführer zurück. Als kommissarischer Nachfolger bis zur nächsten Vorstandswahl wurde Sammlerfreundin Heike Franken ernannt.

Der dadurch freigewordene Posten des Kassenprüfers wurde von Sammlerfreund Dieter Thomas übernommen. Auch er stellt sich bis zum nächsten Wahltermin zur Verfügung.

Für zukünftige Festlichkeiten wurde ein Festausschuss gebildet, dieser hat die Aufgabe Feierlichkeiten wie den „Bunten Abend“ zu organisieren und durchzuführen. Hierfür meldeten sich die Sammlerfreunde Dietmar Fichtenhofer, Dieter Thomas und Heike Franken. Unterstützt werden sie durch den 1. Vorsitzenden Horst Köberling.

Die neuen Ausgaben des DI-WA Boten werden zukünftig bei den Stadtwerken Duisburg Vervielfältigt. Dafür ein herzliches Dankeschön an den Leiter der Druckerei.

In der Jahreshauptversammlung wurden wieder einige langjährige Mitglieder geehrt. Das waren im einzelnen folgende Mitglieder:

Für 10jährige Treue: Helmut Mathes, Volker Natrup, Peter Peuser und Nix Ans de Fries.

Für 15jährige Treue: Erwin Gieroska und Harald Ruffer.

Für 25jährige Treue: Hans Hammer, Paul Siekmann, Arno Wollstein und Barbara Rütter.

Hoffen wir dass wir, auch zukünftig noch viele langjährige Mitglieder auszeichnen können.

In der Vorstandssitzung sind alle Punkte der Tagesordnung abgeklärt worden. Alle für die Vereinsführung notwendigen Personen sind ergänzt worden. Ebenso die zur Prüfung der Kasse notwendigen Personen.. In der Hauptversammlung werden diese Personen für eine längere Amtsdauer vorgeschlagen.

Interessante Sammelgebiete: Hier Banknoten (von Katrin Köberling)

Hier einige Banknoten aus dem Bestand von Katrin Köberling.

Der Weltkatalog of Papiergeld ab 1961 kann bei Frau Köberling ausgeliehen werden.
Hier die Beschreibung der einzelnen Banknoten.



Israel

Eine Banknote zum
Nennwert 1 Scheqel



Malaysia

Eine Banknote zum
Nennwert 2 Ringgit



Norwegen

Eine Banknote zum
Nennwert 100 Kronen
aus dem Jahr 1996



Kamerun

Eine Banknote zum
Nennwert 2000 Franc
aus dem Jahr 1999



Philippinen

Eine Banknote zu
Nennwert 2 Piso



São Thome & Principe

Banknote im Nennwert
zu 1000 Dobras
aus dem Jahre 1993



Surinam

Banknote im Nennwert
von 100 Gulden.
aus dem Jahre 2000



Cayman Islands

Banknote im Nennwert
von 1 Dollar

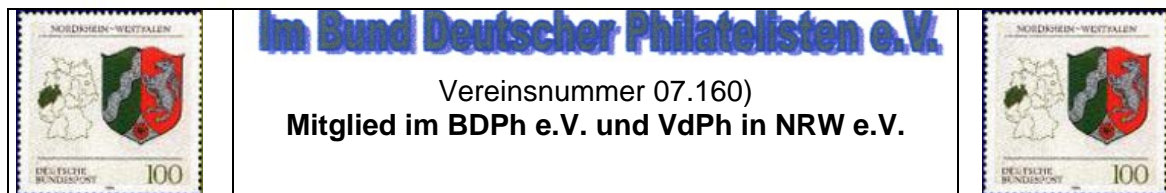


Thailand

Nennwert 100 Baht.

aus dem Jahre 2004.
Eine der schönsten
Banknoten der Welt.
Sonderaufl. 7.299.999.

Verein der Briefmarkensammler Dinslaken/Walsum e.V.



Impressum

Kontaktadresse:

Verein der Briefmarkensammler Dinslaken / Walsum e.V. (Vereinsnummer 07.160),
z. Hd. Herrn Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200, Fax:
0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de

Vorstand:

Vorsitzender: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200, Fax:
0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de

Stellvertreter: Herbert Koch, Platanenweg 6, 46539 Dinslaken, Tel.: 02064 / 827320

Geschäftsführer: Heike Franken, Bassfeldshof 3, 46537 Dinslaken, Tel.: 02064 / 39420

1. Kassierer:in: Dorothee Fichtenhofer, Theodor-Heuss-Str. 339, 47179 Duisburg Tel.:
0203 / 498716

2. Kassierer: Frank Langer, 46537 Dinslaken Tel.: 02064/ 39325

Bücherwart: Wolfgang Brandl, Postfach 101112, 46549 Voerde

Beisitzer Jugend: Manfred Faber, 47166 Duisburg, Tel.: 0203 / 550394

Beisitzer Presse: Johann Wilhelm Hüsken, Schulstr. 59, 47179 Duisburg Tel.: 0203 / 47
71 94, E-Mail: nataschahuesken@web.de

Redaktion:

Schriftverkehr: Heike Franken, Bassfeldshof 3, 46537 Dinslaken, Tel.: 02064 / 39420

Vereinszeitung: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200,
Fax: 0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de

Internetauftritt: Horst Köberling, Römerstr. 415, 47178 Duisburg Tel.: 0203 / 476200,
Fax: 0203 / 473256, E-Mail: webmaster@phila-dinslaken-walsum.de